

13346 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/45-Pr.2/94

1010 WIEN, DEN 21. April 1994
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

6058/AB

1994 -04- 21

Parlament
1017 W i e n

zu 6138/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Christine Heindl und Genossen vom 23. Februar 1994, Nr. 6138/J, betreffend Aktivitäten destruktiver Kulte, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Einleitend möchte ich darauf hinweisen, daß lediglich durch jenen Teil der Frage, der sich auf das Bruttonationalprodukt und das Steueraufkommen bezieht, Angelegenheiten der Vollziehung berührt werden, die in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts fallen. Die folgenden Ausführungen sind unter diesem Aspekt zu verstehen.

Derartige Berechnungen liegen nicht vor.

Die Durchführung solcher Berechnungen erachte ich aus folgenden Gründen nicht für zweckmäßig:

- In der gegenständlichen Anfrage wurde nicht eindeutig zum Ausdruck gebracht, auf welcher Basis (Schattenwirtschaft der Sekten, indirekte Produktionsausfälle aufgrund psychisch bedingter verminderter Arbeitsleistungen von Anhängern derartiger Kulte oder anderen Gründen) derartige Berechnungen fußen sollen.
- Die Schattenwirtschaft wird von der amtlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht erfaßt und ist daher nicht Teil des Bruttoinlandsproduktes.

- 2 -

- Vor der Berechnung eventueller Steuerhinterziehungen muß Einvernehmen über den Kreis der in Betracht kommenden Kulte herrschen. Außerdem ist es notwendig, daß sämtliche Aktivitäten dieser Kulte bekannt sind.

Zu 2.:

Meinem Ressort stehen keine Unterlagen zur Verfügung, die so detailliert sind, um daraus derartige Ansätze entnehmen zu können. Ich ersuche daher um Verständnis, daß ich diese Frage nicht beantworte.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'Edwin', written in a cursive style.

BEILAGE

Da der derzeitige Zustand im bezug auf Rechtslage und Aufklärung völlig unzureichend ist, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Gibt es Berechnungen, wieviel dem Staat dadurch verlorengelht, daß
 - die Berufsausbildung, die zum großen Teil vom Staat finanziert wird, nicht im Sinne einer Berufsausübung von Mitgliedern destruktiver Kulte genutzt wird,
 - dem Staat Beiträge zum Bruttonationalprodukt, zum Steuereinkommen entgehen,
 - es zu Folgekosten für Rehabilitation, Therapie kommt?

Wenn nein, werden Sie diese Berechnungen anstellen lassen?

2. Wieviel ist im Budget 1994 für Prävention bzw. Rehabilitation vorgesehen?